Zur Eröffnung des Tropeninstitutes in Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Eröffnung des Tropeninstitutes in Basel

.. dert kenne d'Großreet vor de näggschte Wahle-n-e Kurs näh in Sache: „Wäggselfieber-Bikämpfig!"

Vom Reichtum

Wer mehr einnimmt, als er verzehrt, ist reich; wessen Ausgaben die Einnahmen übersteigen, ist arm.

Wenn das uns reich macht, dessen wir nicht bedürfen, dann ist der Weise ein sehr reicher Mann. Und wenn uns all das, was wir wünschen, arm macht, schmachten der Ehrgeizige und der Habsüchtige in äußerster Armut.

Man kann in jeder Kunst und in jedem Handel dadurch reich werden, daß man eine gewisse Redlichkeit — zur Schau trägt.

Nichts hält länger als ein bescheidenes Vermögen, von nichts sieht man so leicht das Ende ab wie von einem großen.

Man kann es auf der Welt nur auf zwei Arten zu etwas bringen: durch eigene Strebsamkeit, oder durch die Dummheit der andern. La Bruyère

Ein hoffnungsloser Fall

Hansruedi, unser vierjähriger Nachbarsbub, ist zu allen Lumpereien fähig und bringt seine Mutter, besonders während der Abwesenheit des Vaters im Militärdienst, oft schier zur Verzweiflung. Alles Mahnen und Strafen will nichts fruchten.

Nach der neuesten Missetat ihres Sohnes beschließt nun die geplagte Mutter zum Letzten zu greifen und sperrt den Sprößling kurzerhand in den Keller ein.

Von Zerknirschung oder gar Weinen des Häftlings jedoch keine Spur. Im Gegenteil. Nach einiger Zeit läßt sich der Missetäter vom Keller herauf vernehmen: Mama, bring mer Pfinken abe, mi frürts a Pfueß do one!» bivi.

Das ganz große «F»

Im Kaiserlich Deutschen Reichstag fand eine Wirtschaftsdebatte statt. (Lang, lang ist es her; wann kehrt ihr wieder, köstliche Zeiten, da im Deutschen Reichstag Wirtschaftsdebatten stattfinden? Doch das nebenbei.) Und im Eifer des Gefechtes rief ein streitbarer Kämpe der Agrarier, die Lanze ostelbischen Hohns schleudernd mit kundiger Hand hinüber zur «Linken»: «Auch bei Ihnen, meine Herren Sozialdemokraten, wird ‚Verdienen' mit einem ganz großen ‚F' geschrieben!» ... -ard

Aus dem Witz-Altersasyl

Unlängst fragt mich ein kürzlich eingebürgerter alter Bekannter, welchen ich nach dem Militärdienst traf, in welcher Gegend wir gewesen seien. «Bei Sempach», war meine Antwort, worauf er prompt erwidert: «Ah, des ist dord, wo unsre alde Vädder gstridde habe!» Rüedu.

J. Combe Zürich
LE DEZALEY
Pinte Vaudoise
Heimstätte
Waadtl. Weine und Küchenspezialitäten
Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

APERITIF
Burgermeisterli
BASLER SPEZIALITÄT
SEIT 1815
E. Meyer, Basel, Güterstraße 146

Schifflände-Bar u. -Stübli
Schifflände 20, Nähe Bellevue Zürich Tel. 271 23/24
DIE GEDIEGENE ZÜRCHER BAR
Ganz exquisit auch an fleischlosen Tagen
Plattenauswahl siehe N.Z.Z. Mittw. u. Freit. Morgenbl.
Besitzer und Leiter: Hans Buol-de Bast